



Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: Thomas Köhler

August 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. September 2022.



Mehr als 100 Personen erlebten die Festveranstaltung, darunter auch Gäste aus Politik, Verwaltung sowie weitere Partner.



Die erstmals durchgeführte Parade der Vereinsfahnen kam gut an und könnte zur Tradition werden.

Alle Jahre wieder: der Leipziger Tag des Gartens

Die Traditionsveranstaltung des Leipziger Kleingartenwesens fand im Juli bereits zum 31. Mal statt. Als Ausrichter glänzte der Kleingärtnerverein (KGV) „Gartenfreunde Südost“ e.V.

Der rührige Verein verband den Höhepunkt im Leipziger Kleingartenwesen mit einem Kinder- und Sommerfest anlässlich seines 111-jährigen Bestehens. Dank langfristiger und gut koordinierter Vorbereitungen präsentierte sich das Leipziger Kleingarten-

Zum Titel

Zinnien sind nicht nur dekorativ, sondern für eine Reihe von Insekten auch eine willkommene Nahrungsquelle. Die krautigen Korbblütler stammen ursprünglich aus Mexiko. Sie wurden erst 1790 nach Europa gebracht. Obwohl sie damit zu den Neophyten zählen, haben Futtergäste wie **Schwebfliege** und **Erdhummel** gegen das Angebot nichts einzuwenden. Aber Vorsicht: Zinnien enthalten u.a. Nikotin und Kontaktallergene.

Foto: Thomas Köhler

wesen am 9. Juli 2022 mit gelungener Öffentlichkeitsarbeit und einem erlebnisreichen Tag für Veranstalter und Gäste.

Los ging es (buchstäblich) mit einem Paukenschlag und zünftigen Klängen der Blaskapelle „Edelweiß“, die allerdings von den über 100 Besuchern und Gästen auf der Festwiese nicht gleich eingeordnet werden konnten, denn die Musik kam aus der Richtung des Haupteingangs der Kleingartenanlage. Die Musikanten führten den Einzug der Fahnenträger aus zwölf KGV an. Das war ein völlig neuer Programmpunkt, der viel Beifall bekam und zur Tradition werden könnte.

In der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) hat der Tag des Gartens einen hohen Stellenwert. Einer guten Tradition folgend begrüßte **Robby Müller**,

Vorsitzender des SLK, neben vielen Leipziger Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern auch Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker sowie Vertreter aus Ämtern und Institutionen (s. Kas-
ten). Im Rahmen seiner Begrüßungs-



Robby Müller eröffnete die Festveranstaltung mit einem herzlichen Willkommen an alle Teilnehmer. Fotos: SLK

Aus dem Inhalt

Vorgestellt: Ausgezeichnete und Wettbewerbsteilnehmer im Bild	4	Sie fragen – wir antworten: Kann ich meine Kündigung des Kleingartenpachtvertrages wieder zurücknehmen?	12
So sehen die Gärten der Wettbewerbssieger aus	5	Die Bienen summten das Geburtstagsständchen	13
Stunde der Wahrheit im KGV „Kultur“ e.V.	6	Ein auskömmlicher Mitgliedsbeitrag muss sein	14
Interessanter Wettbewerb im „Trommelholz“	7	Spielplatz im KGV „An der Dammstraße“ wird umfassend erneuert	14
Bildungsangebot	7	Ältere Kleingärtner bleiben Teil der Gemeinschaft	15
Gesund durch die nächste Hitzewelle	8	Keine Gefahr: Die Warnfarbe ist trügerisch	15
Terminübersicht des Kreisverbandes	8	Die Kinderseite	16
Neues Leben für alte Fenster	9	Die Feuerwanze, ein missverstandener Nützlichling	17
Kinder- und Sommerfeste	9	Weisheiten und Bräuche (14): Mentha – die Pfefferminze	18
Der SLK gratuliert (1)	9	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: die Wegwarte	19
Es geht ums Geld: Fördermittelanträge bis 30.9. stellen!	9	Veranstaltungen im Botanische Garten Oberholz	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Hier spricht die Gartenfachkommission: Chlorose	20
Der SLK gratuliert (2)	10	Impressum	20
Über den Gartenzaun gefragt	11		



Heiko Rosenthal sicherte den Leipziger Kleingärtnern die weitere Unterstützung der Stadtverwaltung zu.



Susanne Möbius, Vorsitzende des KGV „Schreiber-Hauschild“, übernahm den Ausrichterpokal.

worte sprach der Verbandschef u.a. über den Imagewandel im Leipziger Kleingartenwesen und die sich daraus ergebenden Anforderungen für die praktische Arbeit. Dabei verwies er u.a. auf die Bedeutung der konstruktiven Zusammenarbeit mit Partnern. Das spiegelte sich auch in den Grußworten wider.

Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport, bekräftigte die Bedeutung der Kleingärten für das Leben in der Stadt und sicherte die weitere Unterstützung der Stadtverwaltung zu.

Tommy Brumm, Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, lobte u.a. die Aktivitäten und Initiativen der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände. Nachdem **Michael Baumann**, Vorsitzender des Gastgebervereins, etwas zum Leben in seinem 543 Parzellen umfassenden Verein gesagt hatte, stand mit den Aus-

zeichnungen der nächste, bereits mit Spannung erwartete Höhepunkt an. Diese Aufgabe übernahm Heiko Rosenthal wie immer sehr gern.

Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Leipziger Kleingartenwesen wurden die Gartenfreunde Bernd Zabel, Schatzmeister des KGV „Grüne Gasse“, Dieter Haberkorn, Ehrenmitglied des „Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen“, und Manfred Klas, ehemaliger Vorsitzender des KGV „Am Friederikenschacht“, mit einer Urkunde des Oberbürgermeisters und der Pflanzung eines Baumes ihrer Wahl geehrt. Der Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ war mit 16 Teilnehmern recht gut besetzt. Ausgezeichnet wurden Ulrike Hahn, KGV „Gartenfreunde Südost“, Maria Nitzsche und Christian Oehlenberg, KGV „Waldidyll“, sowie Sina-Marie Straßburg, KGV „Wettinbrücke“. Sie bekamen eine „Siegprämie“ und die

bekannte Messingtafel für die Parzellentür. Alle weiteren Teilnehmer erhielten eine Teilnehmerurkunde (Lesen Sie dazu die Beiträge auf den Seiten 4 und 5).

Mit der traditionellen Übergabe des Ausrichterpokals an den KGV „Schreiber Hauschild“ e.V. als Ausrichter des 32. Tag des Gartens endete der offizielle Teil der Festveranstaltung. Ein gemeinsames Mittagessen und das ganztägige bunte Programm des Ausrichtervereins boten noch viele Möglichkeiten für interessante Gespräche und kurzweiligen Aufenthalt auf dem Festplatz. -r

Aus der Gästeliste

- Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Ordnung, Umwelt, Sport der Stadt Leipzig
- Tommy Brumm, Präsident des LSK
- Michael Ruschitschka, Leitender Kriminaldirektor, Leiter des Führungsstabes der PD Leipzig
- Thomas Köhler, stv. Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen
- Sören Pellmann, MdB, Fraktion Die Linke
- Holger Gasse, MdL, CDU

Vertreter der Fraktionen des Leipziger Stadtrates

- Konrad Riedel, CDU, Vorsitzender des Kleingartenbeirates
- Andreas Geißler, SPD
- Monika Lazar, Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverwaltung und weitere Partner

- Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für

Stadtgrün und Gewässer

- Peter Wasem, Leiter des Amtes für Umweltschutz
- Thomas Kretzschmar, Leiter des Eigenbetriebes Stadtreinigung
- Peggy Schönbeck, Projektdirektorin der Leipziger Messe GmbH
- Richard Baldeweg, Leiter Streifendienst Revier SW der PD Leipzig u. Mitglied der AG Sicherheit in Kleingärten
- Konsul Michael Weichert, Präsident des „Freundes- und Fördervereines Zoo Leipzig e.V.“
- Catarina Pätzelt, Leiterin des Deutschen Kleingärtnermuseums e.V.
- Marco Flemming, Wladislaw Bitter, René Bundesmann, Peter Holzke, Allfinanz AG DVAG (Kleingärtnerversicherung/Rahmenvertrag)
- Ulrich Steinberg, Michael Rudolph, OBI-Marktleiter
- Helgo Schmolke, Projektleiter Tafelgärten „Wabe e.V.“

Waschbär?

GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

Vorgestellt: Ausgezeichnete und Wettbewerbsteilnehmer im Bild



Dieter Haberkorn (linkes Bild), langjähriger stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westachsen e.V. und seit kurzem Ehrenmitglied des Verbandes, sowie Bernd Zabel (rechts Bild), Schatzmeister des Kleingärtner-

vereins „Grüne Gasse“ e.V., wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Kleingartenwesen mit einer Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters und der Pflanzung eines Baumes geehrt.
Fotos: SLK



Für ihren Erfolg im Wettbewerb „Naturnahe Kleingarten“ wurden Ulrike Hahn (links), KGV „Gartenfreunde Südost“ e.V. (69

Punkte), sowie Maria Nitzsche und Christian Oehlenberg (rechts), KGV „Waldidyll“ e.V. (69 Punkte), ausgezeichnet.



Gruppenbild fürs Protokoll: Alle Teilnehmer am Wettbewerb „Naturnahe Kleingarten“ erhielten beim Tag des Gartens Teilnehmerurkunden.
Anmerkung der Redaktion: Da leider nicht alle Geehrten bei der Festveranstaltung anwesend waren, ist die Foto-Übersicht auf dieser Seite leider nicht vollständig.

So sehen die Gärten der Wettbewerbssieger aus

Für alle, die wissen wollen, was einen naturnahen Kleingarten zum „Champion“ macht, wird im folgenden Beitrag verraten, was die Gärten der Wettbewerbssieger auszeichnet.

Gemeinsam mit den Kleingartenverbänden Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e. V. und Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e. V. sowie den Umweltverbänden BUND, NABU, Ökolöwe, Stadt-Umland-Landschaftspflegeverband Leipzig Grün e.V. lobte die Stadt Leipzig in diesem Jahr den 5. Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ aus.

Voraussetzungen für die Teilnahme waren ein gültiger Pachtvertrag und die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes, der jeweiligen Kleingartenordnung sowie der Vereinssatzung. Bewertet wurden folgende Punkte:

- große unversiegelte Fläche
- vielfältiger Lebensraum für Tiere
- nachhaltiges ressourcenschonendes Gärtnern
- vielfältiges Angebot an heimischen Blühpflanzen, Gehölzen
- große Sorten- und Artenvielfalt
- kleingärtnerische Nutzung und

Einhaltung der Kleingartenordnung
16 Bewerbungen gingen beim Amt für Stadtgrün und Gewässer ein. Alle für die Teilnahme zugelassenen Gär-

ten wurden von der Wettbewerbsjury besichtigt. Diese bestand aus jeweils einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Kleingartenverbände, der Umweltverbände und des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Zu den Besichtigungsterminen der Parzellen der Bewerberinnen und Bewerber wurde auch der Vorstand des jeweiligen Kleingärtnervereins eingeladen.

Die drei besten Wettbewerbsbeiträge erhielten den Titel „Naturnaher Kleingarten“ 2022, verbunden mit einer Urkunde, einer Plakette und einem Preisgeld in Höhe von 150 Euro. Die diesjährigen Preisträgerinnen sind:

- Ulrike Hahn, KGA „Gartenfreunde Südost“
- Maria Nitschke und Christian Oehlenberg, KGA „Waldidyll“
- Sina-Marie Straßburg, KGA „Wettinbrücke“

Die Bekanntgabe der Ergebnisse und die Preisverleihung erfolgten am „Tag des Gartens“ am 9. Juli 2022 in der Kleingartenanlage des Vereins „Gartenfreunde Südost“ e. V., durch Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal.



Maria Nitschke und Christian Oehlenberg, „Waldidyll“: Der Garten ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie ein klassisch strukturierter und bewirtschafteter Kleingarten durch sensibles, ressourcenschonendes Vorgehen zu einem naturnahen Kleingarten entwickelt werden kann. Auf kleinstem Raum entstand hier ein Garten mit zahlreichen Biotopstrukturen, der vielfältige Lebensräume bietet.



Ulrike Hahn, „Gartenfreunde Südost“: Der Garten überzeugte durch ein Minimum an versiegelten Flächen. Wege sind unbefestigt, nur die historische Laube ist eine versiegelte Fläche. Besonderer Wert wird auf ressourcenschonendes Gärtnern gelegt, insbesondere das Wiederverwenden von Materialien sowie das Anpflanzen und Aussäen von Saatgut und Pflanzen aus biologischem Anbau mit möglichst regionaler Herkunft. Bemerkenswert ist der Artenreichtum an heimischen Blühpflanzen.



Sina-Marie Straßburg, „Wettinbrücke“: Auch bei diesem Garten fand die Umgestaltung zu einem naturnahen Kleingarten auf besonders ressourcenschonende Weise statt; vor allem durch das Tauschen und Teilen von Pflanzen und Wiederverwenden von Materialien. Überzeugend sind in diesem Garten vor allem die Anbauerfolge bei Obst und Gemüse, die durch das Düngen mit Komposterde, Mulchen der Beetflächen und die richtige Pflanzenkombination erzielt werden.



Oben: Ein interessant gestalteter „Vogelgarten“ am Hauptweg. Fotos: SLK
 Rechts: Vereinsvorsitzender Holger Große (Mitte) führte die Bundesbewertungskommission durch die Anlage. Immer mit dabei: Ein Kamerateam des mdr.



Stunde der Wahrheit im KGV „Kultur“ e.V.

Aller vier Jahre loben die Bundesregierung und der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde den Wettbewerb „Gärten im Städtebau“ aus. Der Leipziger Kleingärtnerverein (KGV) „Kultur“ e.V. steht im Finale.

In diesem Jahr steht der Bundeswettbewerb unter dem Motto „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“. Aus rund 13.500 Kleingartenanlagen (KGA) haben sich 22 Vereine für das Finale des Wettbewerbes qualifiziert. Dazu gehört der Leipziger KGV „Kultur“ e.V.

Am 25. Juni kam der große Tag für den Verein. Bei strahlender Sonne und 32 Grad im Schatten war die siebenköpfige Bundesbewertungskommission – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Forschung und Lehre, Naturschutz, des unterstützenden Ministeriums und des Kleingartenwesens – zur Bewertung in die KGA gekommen. Beurteilt wurden die städtebauliche Einordnung der Anlage und deren stadtklimatische Funktion, Umweltschutz- und naturschutzfachliche Projekte sowie ökologische Strategien und Maßnahmen, soziale Projekte und das bürgerschaftliche Engagement des Ver-

eins, die Planung und Gestaltung der KGA, die Gestaltung und Nutzung der Parzellen und die Qualität der Präsentation der Anlage.

Da hatte der Leipziger Verein eine Menge zu bieten. Vorsitzender Holger Groß war gut vorbereitet und führte die Kommission mit seinen Erläuterungen durch die Anlage. In den Parzellen war die kleingärtnerische Nutzung deutlich sichtbar und die Kleingärtner zu Gesprächen bereit. Ordentlich gestaltete und gepflegte Tafelgärten waren beeindruckend. An mehreren Elementen wurde anschaulich deutlich, dass der Verein klare Vorstellungen für die Gestaltung der Anlage hat

Bürgermeister Heiko Rosenthal bestätigte die Wirkung der Kleingärten für den Erhalt der Lebensqualität in Leipzig. Karin Haberkern, Fachbereichsleiterin Gärten im Amt für Stadtgrün und Gewässer, sprach zu den Erfah-

rungen mit den Wettbewerben im Leipziger Kleingartenwesen.

Tommy Brumm, Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, und Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner, machten u.a. auf die Vorbildwirkung des KGV „Kultur“ in den Kleingärtnerverbänden aufmerksam.

Ein Fernsehteam der ARD Tagesthemen begleitete den Rundgang der Kommission. Vereinsvorsitzender Holger Große meinte abschließend, dass es ihnen nicht unbedingt darum gehe, zu gewinnen, sie aber wissen möchten, wo sie im Bundesvergleich stehen. Auch darum geht es in diesem Wettbewerb, der damit weitere Initiativen zur Entwicklung des Kleingartenwesens auslösen kann. Zur Bekanntgabe der Wettbewerbsplatzierungen wird im November die Preisverleihung im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Berlin stattfinden. -r

Ihr Partner für Landschaftsbau und gestaltung.

- ✔ Terrassen, Zäune, Sichtschutz,
- ✔ Tore, Carports,
- ✔ Vordächer, Gewächshäuser
- ✔ Wege, Einfahrten, Stellplätze
- ✔ Bordsteinabsenkungen u.v.m.

Lars Hänel, Braustr. 25 . 04107 Leipzig . Tel: 0163 3653816, E-Mail: haemontagen@googlemail.com



HÄMON
MONTAGEN

■ Interessanter Wettbewerb im „Trommelholz“

„Wer hat die längste ...?“ oder „Wer hat die schwerste ...?“ hieß es bei einem interessanten Wettbewerb im Kleingärtnerverein „Trommelholz“ – es ging natürlich um Möhre und Tomate.

Die Idee zu diesem vereinsinternen Wettbewerb kam spontan und fand bereits im Jahr 2021 großen Zuspruch. Acht Gärten mit insgesamt 15 Vereinsmitgliedern hatten sich gemeldet, um bei „Wer hat die längste Möhre“ und „Wer hat die schwerste Tomate“ mitzumachen. Am Wettbewerb teilnehmen durfte nur eigens angezogenes Gemüse, keine gekauften Pflanzen.

Jeder sollte im Laufe des Jahres die Entwicklung seiner Schützlinge dokumentieren, eine dafür eingerichtete WhatsApp-Gruppe brachte die Fotos zusammen und hielt alles am Laufen. Hier und da sah man bereits nach kurzer Zeit deutliche Unterschiede zwischen den Teilnehmern. Der Spaß an der Sache stand jedoch immer im Vordergrund.

Bereits im Juli 2021 konnten die ersten Tomaten bewertet werden. Hochbeet, Gewächshaus oder ebenerdig

im Freiland – jeder Teilnehmer hatte freie Standortwahl. Ausgewertet wurde der Wettbewerb Anfang Januar 2022. Die Gewinnertomate brachte immerhin 930 g auf die Waage. Bei der längsten Möhre wurden bis zur Wurzelspitze 1,31 m gemessen

Wie sollte es 2022 weitergehen? Es gab viele Vorschläge für das „Teilnehmergemüse“. Letztlich musste der Losentscheid bemüht werden. Tomaten und Möhren waren gesetzt, Blumenkohl und Zucchini kamen neu dazu.

Neben der Anzahl der Gemüsesorten wuchs auch die Schar der Teilnehmer. In diesem Jahr sind schon 20 Vereinsmitglieder aus 14 Gärten dabei. Die Entwicklung des Gemüses kann auf der Vereins-Homepage unter www.kgv-trommelholz.de verfolgt werden.

Die Kleingärtner sind gespannt, ob es neue Rekorde geben wird. „Vielleicht kann der Vereinsname „Trommelholz“ e.V. eines Tages im Guinnessbuch der Rekorde gelesen werden“, meinen sie.

(Nach einer Information von Gartenfreundin Sandy Weigelt)

■ Schulungsangebot

Der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. bietet im Herbst Halbtagesseminare für Fachberater und interessierte Gartenfreunde an, die ihr Wissen vertiefen und es als Fachberater im eigenen Verein weitergeben möchten.

An den drei Tagen werden unterschiedliche Bereiche berücksichtigt. Es wird u.a. auch eine Schulung zum Thema Baumschnitt enthalten sein. An allen Tagen sind unterschiedliche Themen geplant.

Die Termine sind am 17. September sowie am 1. und 8. Oktober 2022, jeweils von 9.30 bis ca. 13 Uhr. Die Seminare finden im Vereinsheim des KGV „Eisenbahngartenkolonie“ e.V. (04319 Leipzig, Werkstättenstr. 25) statt.

Weitere Informationen gibt es direkt beim Kreisverband.



Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

Gesund durch die (nächste) Hitzewelle

Trockenheit (s. „Leipziger Gartenfreund“ Juli 2022) und Hitze sind nicht nur ein gärtnerisches, sondern u.U. auch ein gesundheitliches Problem. Unser Autor gibt an dieser Stelle Tipps, wie man der Hitze trotzen kann.

Wirkt bei Kälte vor allem der Wind verstärkend, so ist es bei Hitze die Feuchtigkeit, die dem Abschwitzen entgegensteht. Als Maß gilt hierbei der sogenannte *Hitzeindex* (auch: *Hu-mindex*), der auf Basis von Temperatur und Luftfeuchtigkeit die Gefährdung für den Körper ermittelt (s. Grafik). Da Hitzestress Schwerarbeit bedeutet, liegt es nahe, bei großer Hitze sorgsam mit sich umzugehen. So ist es ratsam, anstrengende Gartenarbeiten nicht zur heißen Tageszeit und nicht in der prallen Sonne zu verrichten. Manche Arbeiten können auf die schattigen Stunden und kühlere Tage verschoben werden.

Ebenso verhält es sich mit dem Essen: Weniger ist mehr und fettig macht nicht nur dick, sondern auch schlapp. Ein leichtes Frühstück, Obst und Früchte, evtl. eine mediterrane Gemüsepflanze, bringen den Organismus gut und sicher durch den Hitzetag. Kohlenhydrate liegen schwerer im Magen und belasten den Körper zusätzlich.

Die Getränke sollten gesund sein (Wasser, Saft), möglichst zuckerfrei und nicht zu kalt. Ein warmer Tee ist

Hitzeindex	Temperatur (°C)																	
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
Relative Luftfeuchte (%)	40	27	28	29	30	31	32	34	35	37	39	41	43	46	48	51	54	57
	45	27	28	29	30	32	33	35	37	39	41	43	46	49	51	54	57	
	50	27	28	30	31	33	34	36	38	41	43	46	49	52	55	58		
	55	28	29	30	32	34	36	38	40	43	46	48	52	55	59			
	60	28	29	31	33	35	37	40	42	45	48	51	55	59				
	65	28	30	32	34	36	39	41	44	48	51	55	59					
	70	29	31	33	35	38	40	43	47	50	54	58						
	75	29	31	34	36	39	42	46	49	53	58							
	80	30	32	35	38	41	44	48	52	57								
	85	30	33	36	39	43	47	51	55									
	90	31	34	37	41	45	49	54										
	95	31	35	38	42	47	51	57										
	100	32	36	40	44	49	54											

■ Vorsicht ■ Erhöhte Vorsicht ■ Gefahr ■ Erhöhte Gefahr

einer kalten Cola vorzuziehen! Alkohol stresst den Körper zusätzlich. Niemand muss aufs abendliche Bier verzichten, doch bei großer Hitze gilt: Viel Flüssigkeit, wenig Alkohol.

Grundsätzlich sollten die vielfältigen Warnsignale des Körpers ernst genommen werden. Blässe, Muskelschwäche, Wahrnehmungsstörungen,

Übelkeit – dann heißt es: Raus aus der Sonne, Pause an einem möglichst kühlen und schattigen Plätzchen und – idealerweise – einen feuchten Lappen auf die Stirn.

Dominic Memmel

Dank an leipzigfuersklima.de/hitzeforum-leipzig-2022/) u. Scientists 4 Future Leipzig (s4f-leipzig.de) sowie Robby Müller für das Interview (s4f-leipzig.de/Podcast-79)

Terminübersicht des Kreisverbandes

Schulungen

- 12.08., 16 Uhr: Abschluss Grundausbildung Wertermittlung (mit Einladung)
- 28.09., 17 Uhr: Offene LSK-Onlineschulung für Vorsitzende, Thema „Warum ist uns das Bundeskleingartengesetz so wichtig?“, Anmeldung über Geschäftsstelle KVL

Stammtischgespräche

- 13.08.: „Ordnungen im Verein“
- 10.09.: „Haushaltplan/Mitgliedsbeitrag“
- jeweils ab 10 Uhr, ohne Einladung, Geschäftsstelle)

Erweiterte Vorstandssitzung

- 18.08. und 15.09., 16 Uhr

Sprechstunde Datenschutz

- 30.08., 16 Uhr: in der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine

- 15.09., 09 - 13 Uhr: in der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Informationsveranstaltungen

- 26.09.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommunen Taucha, Panitzsch und Borsdorf, 17 Uhr im KGV „Einigkeit“ e.V. Taucha
- 28.09.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Markkleeberg u. Umland, 17 Uhr im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg
- 29.09.: für Mitgliedsvereine im Bereich Stadt Leipzig, 17 Uhr im

KGV „Gartenfreunde West-Rückmarsdorf“ e.V.

- 30.09.: für Mitgliedsvereine im Bereich der Kommune Schkeuditz und Umland, 17 Uhr im KGV „Schkeuditz 1915“ e.V.
- alle Veranstaltungen ohne Einladung

Sonstiges

- 26.-28.08.: Stadtfest Taucha
- 01.09., 17 Uhr: Sitzung Kleingartenbeirat

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, mit Termin

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Bitte informieren Sie sich über evtl. Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie und aktuelle Termine auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen sie über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.



Neues Leben für alte Fenster

Ein nicht ganz alltägliches Gewächshaus gibt es im Kleingärtnerverein „agra“ Markkleeberg zu entdecken. Statt im Baumarkt ein Fertiggewächshaus zu kaufen, baute der findige Kleingärtner sein individuelles Pflanzenparadies aus Altmaterial. Statt auf der Deponie landeten Tür und Fenster im Kleingarten. „Upcycling“ heißt das Motto auch beim Spritzschutz, dort kommen alte Dachziegel zum Einsatz.
Foto: Th. Köhler



Kinder- und Sommerfeste in den Vereinen

- 5.-7. August: „Probstheida“, 100-Jahr-Feier und Kinderfest
- 6./7.8.: „Leipzig-Lindenau“ (Friesengärten), Kinder- und Sommerfest
- 13.8.: „Leinestraße“, Sommerfest
- 13./14.8.: „Hoffnung West 1926“, Sommerfest
- 19.-21.8.: „Siegismund“, Sommerfest u. 85-Jahr-Feier
- 20. August: „Vergißmeinnicht“, Sommerfest
- 20. August: „An der Dammstraße“, Kinder- und Sommerfest
- 20. August: „Wahren 1901“, Sommerfest

-r

Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht**: Helmut Bendix z. 87., Hans-Peter Galle z. 85., Hannelore Thiele z. 80., **Neues Leben**: Lutz Herfurth zum 80., Yvette Lennich z. 60., **Reichsbahn Connewitz**: Marie-Luise Preisighe z. 81., **Seilbahn**: Waltraud Pätzold z. 92., Christa Limbach z. 75, **Volkshain Anger**: Hans Stache z. 84., Rose-Marie Voigt z. 84., **Zum Hasen**: Dieter Just zum 82., Helmut Schneider zum 81., Elke Richter zum 70. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Ihr Verein fehlt? Dann (mit Einverständnis der Jubilare an die Redaktion melden!

Es geht ums Geld: Fördermittelanträge bis 30.9. stellen!

Die Stadt Leipzig unterstützt gemeinnützige Kleingärtnervereine auch im kommenden Jahr bei der Realisierung ihrer Projekte. Förderfähig sind z.B.

- Neuanlage oder Aufwertung öffentlich nutzbarer Gemeinschaftsflächen in Kleingartenanlagen und -parks
 - Neuanlage oder Aufwertung von vereinseigenen Spielplätzen
 - Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Traditionspflege
 - Installation von Anlagen der technischen Kriminalprävention
 - Instandhaltung von Vereinsheimen
 - barrierefreie Projekte und inklusive Gestaltung im Kleingartenwesen
- Vereine, die derartige Vorhaben finanziell fördern lassen wollen, müssen dies bei der Stadt beantragen. Die vollständig ausgefüllten und satzungsgemäß unterschriebenen Unterlagen müssen bis **spätestens 30. September 2022** (Eingangsstempel!) beim Fachbereich Gärten des Amts für Stadtgrün und Gewässer vorliegen.

Weitere Informationen zur Antragstellung und die benötigten Formulare zum Herunterladen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Leipzig (s. Link und QR-Code unten).



www.leipzig.de/freizeitkultur-und-tourismus/parks-waelder-und-friedhoeefe/kleingartenanlagen/foerderung-leipziger-kleingaerten

Hike DeLuxe

Leipzig Brandis Gröna Leisnig Döbeln

Dein Wanderevent
www.hikedeluxe.de

ALLEIN UND RUNDUM VERSORGT:
24./25.09. und
01./02.10.2022

GEMEINSAM UNTERWEGS:
08.10.2022

Terminübersicht des Stadtverbandes

Die Termine für August und September 2022 werden vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie veröffentlicht. Über Änderungen und Termine können Sie sich zeitnah auf der Homepage des Stadtverbandes informieren.



Für den Zutritt zum „Haus der Kleingärtner“ wird im eigenen Interesse und zum Schutz anderer Personen das Tragen einer Maske empfohlen.

Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu dieser Schulung unbedingt anmelden!

- Warum Wertermittlung? Schulung zum Vereinsverwaltungsprogramm für Vereinsvorstände

Wann: 13.09., 17 - 18.30 Uhr (auf Einladung)

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Karsten Kleine, Leiter der AG Wertermittlung im SLK

Sonstige Termine

- 17./18.09.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 05.08., 17 Uhr: Aufgaben des Gartenfachberaters
- 02.09., 17 Uhr: Bestimmung von Obstsorten

Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 04.08., 18 Uhr: Pflanzenkrankheiten und Schädlinge im Jahresverlauf
- 01.09., 18 Uhr: Gegoogelt und in Fachzeitschriften geblättert

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17, 04177 Leipzig)

- 05.09., 17 Uhr: Krankheiten an Nutzpflanzen

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-

Wir gratulieren sehr herzlich

Wolfgang Plischke,

1. Vorsitzender des KGV „Heimatscholle 1893“ e.V., zum 70. Geburtstag,

Bernd Freyer,

1. Vorsitzender des KGV „Froschburg“ e.V., zum 60. Geburtstag,

Andrea Frenzel,

1. Vorsitzende des KGV „An der Eichelwiese“ e.V., zum 60. Geburtstag, und

Torsten Meyer,

1. Vorsitzender des KGV „Am Goethesteig“ e.V., zum 50. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der KGV „Heimatscholle 1893“ e.V., „Froschburg“ e.V., „An der Eichelwiese“ e.V. und „Am Goethesteig“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.



Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 07.09., 17 Uhr: Weinbereitung und Verarbeitung von Gartenfrüchten

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 04.08., 17 Uhr: Bodenproben
- 01.09., 17 Uhr: Spalier- und Säulenobst

Sprechzeiten August/September

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 18.08. u. 15.09., 14 - 17 Uhr, **unbedingt anmelden, Anfragen per E-Mail.**
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 04.08. und 01.09.; 13.30 - 16 Uhr, **nach Terminvereinbarung.**
- Gartenfachberatersprechzeit (ausschließlich telefonisch): Olaf Weidling 04.08. u. 01.09. (14.30 bis 16.30 Uhr) **Anfragen bitte schriftlich/per E-Mail an den SLK stellen.**
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unter Beachtung der Entwicklung der Pandemie-Situation ist die Geschäftsstelle zu folgenden Zeiten vordergründig für Vereinsvorstände geöffnet.

Nutzen Sie zur Klärung Ihrer Anliegen nach Möglichkeit Telefon oder E-Mail und vermeiden Sie persönliche Kontakte. Beim Besuch sind die jeweils aktuellen Hygienevorschriften zu beachten.

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte ist vorläufig nur am 24.07. und 28.08., jeweils von 9 bis 12 Uhr, geöffnet. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig. Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, von Juni bis August zusätzlich Sa./So. 10-17 Uhr.

Besuche nach Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen gibt es auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. (0341) 212094963
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 17 Uhr und Fr. 9 - 15 Uhr. Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Alle Termine sind unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie zu verstehen. Aktuelle Informationen finden sie auf www.stadtverband-leipzig.de



Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Wie hält man die nervigen Nacktschnecken von Gemüse und Blumen fern? Welche Kulturen werden im August ausgesät? Was ist bei der Gurkenernte zu beachten?

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

es ist in jedem Jahr der gleiche Ablauf: Wir säen Blumen, Gemüse und Salat aus oder setzen Jungpflanzen in den Garten. Doch über Nacht ist der Traum von prächtigen Pflanzen dahin, weggefressen von einem Heer brauner Schnecken. Sie schädigen im Garten Samen, Stängel, Blätter, Früchte und auch Wurzeln. Gehäuseschnecken hingegen fressen nur verrotte Substanzen und sogar die Eier der Nacktschnecken.

Natürliche Feinde der Schnecken sind Amseln, Kröten, Igel und Spitzmäuse. Aber wieso kommen sie überhaupt in unseren Garten? Dafür gibt es eine einfache Erklärung: Schnecken sind feuchtigkeitsbedürftig und besitzen keinen guten Verdunstungsschutz. Die Austrocknungsgefahr zwingt sie deshalb, nachts aktiv zu sein.

Nach dem Bepflanzen des Gartens gießt man seine Gewächse reichlich. Das ist der Grund für das massenhafte Auftreten der Schnecken. Denn diese feuchte Umgebung ist geradezu ideal für die Nacktschnecken. Die Tatsache, dass diese kleinen Plagegeister nachtaktiv sind, erklärt weshalb sie über Nacht einen kompletten Garten zerstören können.

Unser Hauptproblem ist die **spanische Wegschnecke** (*Arion lusitanicus*), die aus dem Mittelmeerraum stammt und vor ungefähr 50 Jahren eingeschleppt wurde. Wie können wir uns dieser Plage erwehren? Dazu einige Tipps: Gemüsebeete grundsätzlich an offenen, sonnigen Plätzen im Garten anlegen. Durch häufige Bodenbearbeitung und die richtige Gießtechnik (nur im Wurzelbereich), den Boden feinkrümlig und trocken halten. Regelmäßiges Aufsammeln der Schnecken. Gut bewährt hat sich das Auslegen von Brettern, unter denen sich die Schnecken verstecken. Inzwischen gibt es in Baumärkten Schneckenzäune zu kaufen.

Man kann auch Lockpflanzen setzen, z.B. Tagetes. Sinnvoll ist es, Versteckmöglichkeiten für Schnecken zu beseitigen. Die wirklich letzte Metho-

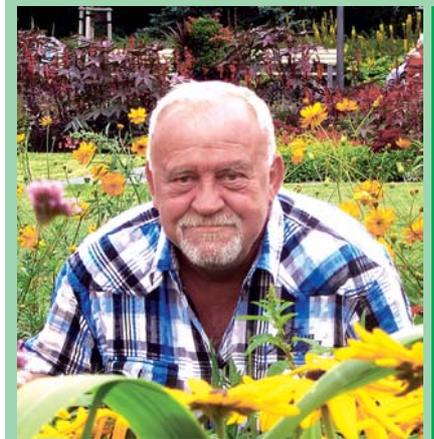
de wäre das Schneckenkorn. Dabei sollte unbedingt auf die Inhaltsstoffe geachtet werden. Eisen-III-phosphat (Ferramol) wird gefressen, wirkt zellverändernd und stoppt sofort den Fraß der Schnecke. Diese zieht sich dann in ihr Versteck zurück, um dort zu verenden. Somit hat der Gärtner damit keine weitere Arbeit. Nach dem Ausstreuen das Schneckenkorn leicht befeuchten.

Gemüsegarten: Im August ist der **Gurkenernte** besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Ernteerfolge richten sich nach dem Verwendungszweck der Früchte. Für Gewürz- oder Dillgurken erntet man sie in der Größe von 6 bis 9 cm. Die Verwendung kleinerer Früchte erfordert ein häufiges Ernten – aller zwei bis drei Tage. Die Früchte werden schnell dick und verlieren an Qualität.



Warum schmecken meine Freilandgurken bitter? Foto: Bff / CC BY-SA 3.0

Oft fragen Kleingärtner mich, warum ihre Freilandgurken bitter sind. Manchmal werden Freilandgurken na-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

he dem Stiel bitter. Ursache ist häufig das Gießen mit zu kaltem Wasser oder Wassermangel. Auch kalte Nächte können die Bitterkeit entstehen lassen. Mittlerweile gibt es bitterfreie Züchtungen im Handel.

Wer die Knospen und Früchte der **Kapuzinerkresse** als Kapern einlegen will, darf den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen. Die Knospen müssen zwar ausgewachsen, jedoch noch ganz fest sein. Die Früchte sind zu ernten, solange sie völlig grün und noch unreif sind.

Für die Herbsternnte vorgesehenen **Feldsalat** bis spätestens Mitte des Monats in ein sonniges Beet aussäen. Saattiefe: 1 bis 1,5 cm. Fenchelsamen sind erntereif, sobald sie hellbraun werden und bei leichten Berührungen abfallen. Ganze Dolden schneiden und auf einem Tuch nachtrocknen.

Obstgarten: Im August erhalten abgeerntete Erdbeeren die Hauptdüngung. Davor ist es ratsam, den alten vertrockneten Blattkranz zu entfernen. 50 bis 60 g Volldünger je Quadratmeter oder organischen Beeren Dünger werden Anfang August verabreicht und in den Boden eingearbeitet.

Ziergarten: Fast alle abgeblühten Stauden kann man Ende August teilen und umpflanzen. So haben sie bis zum Herbst genügend Zeit zum Einwurzeln und überstehen den Winter gut. Bis zum nächsten Monat

Euer „Garten-Olaf“

Sie fragen – wir antworten



Mein Kleingartenpachtverhältnis habe ich zum 30. November gekündigt. Nun sind die Gründe weggefallen. Kann ich die Kündigung zurücknehmen und das Pachtverhältnis fortsetzen?

Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine „ordentliche Kündigung“ des zwischen dem Kleingärtnerverein (KGV) als Verpächter von Kleingärten (Kg) und dem Pächter eines Kg auf der Grundlage eines Pachtvertrages bestehenden Kleingartenpachtverhältnisses (KgPV) seitens des Pächters.

Die Kündigung eines KgPV ist aus rechtlicher Sicht eine einseitige Willenserklärung. In und mit ihr bekundet (hier) der Pächter gegenüber dem Verpächter seinen Willen, das bestehende KgPV beenden zu wollen. Er ist (im Unterschied zum Verpächter nach § 9 Bundeskleingartengesetz (BKleingG) für die Rechtswirksamkeit seiner Kündigung nicht an Kündigungsgründe gebunden und muss auch keinen Kündigungsgrund nennen. In Fällen der Pächtermehrheit hat jeder Pächter, falls er auch das KgPV beenden will, eine eigene Kündigung gegenüber dem Verpächter vorzunehmen.

Zu beachten ist, dass durch die kündigende Vertragspartei die gesetzlich bestimmten bzw. vertraglich vereinbarten Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Kündigung zu befolgen sind. Für den Verpächter gelten ausnahmslos die im BKleingG enthaltenen Regeln. Auch für den Pächter gilt nach herrschender Rechtsmeinung der in § 7 BKleingG enthaltene Rechtsgrundsatz: „Die Kündigung des Kleingartenpachtvertrages bedarf der Schriftform.“ Da im BKleingG oder in den zur Anwendung kommenden Kleingartenpachtverträgen die Elektronische Form i.S. § 126a des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) nicht für unzulässig erklärt wird, ist auch diese zulässig.

Abgesehen von nur noch in seltenen Fällen zur Anwendung kommenden Detailvereinbarungen in „Altverträgen“ zur ordentlichen Kündigung des KgPV endet dieses nach den nach dem 3.10. 1990 (schrittweise) eingeführten Kleingartenpachtverträgen am 30. November des laufenden Jahres bei einer Kündigung bis spätestens am 3. Werktag im August des Jahres.

Bei Befolgung aller Voraussetzungen wird die Kündigung mit Zugang beim Verpächter rechtswirksam. Der

Nachweis des (fristgemäßen) Zugangs der Kündigung obliegt grundsätzlich der kündigenden Vertragspartei.

Es gibt immer wieder Situationen, in denen der Kündigende es bspw. bereut, vorschnell gekündigt zu haben oder – wie im vorliegenden Fall – die Kündigungsgründe nach erfolgter Kündigung nicht mehr bestehen.

Von Interesse sind daher immer wieder Fragen zu Widerruf und Rücknahme einer ausgesprochenen Kündigung. Mit dem Widerruf oder der Rücknahme der Kündigung glaubt der Pächter, das KgPV wieder in den ursprünglichen Vertragszustand zurückversetzen zu können.

Der erfolgreiche Widerruf einer Willenserklärung – hier einer Kündigung – ist auf Ausnahmefälle beschränkt und richtet sich nach § 130 BGB. Dort heißt es: „Sie wird nicht wirksam, wenn dem anderen vorher oder gleichzeitig ein Widerruf zugeht.“ Denkbar sind Kündigungen, die durch Einwurf in den Briefkasten des Vereins oder durch Postzustellung dem Verpächter zugehen.

Auch mit der Rücknahme der Kündigung will der kündigende Vertragspartner das KgPV in die Rechtslage zurückversetzen, in der es sich vor der Kündigung befunden hat. Dies in dem Glauben, damit die Rechtswirksamkeit der Kündigung aufzuheben. Das ist aber nicht der Fall. Der nicht wirksame Widerruf oder die mündliche oder schriftliche Rücknahme einer vorgenommenen Kündigung des KgPV ist aus rechtlicher Sicht als Angebot an den Verpächter zu werten, das KgPV unter den ursprünglichen oder nunmehr geltenden Vertragsinhalten fortsetzen bzw. neu begründen zu wollen. Die Entscheidung hinsichtlich der weiteren Rechtsbeziehungen zwischen dem Verpächter und dem Pächter, der eine rechtswirksame Kündigung ausgesprochen hat, liegt ausschließlich beim Verpächter.

Nur dann, wenn z.B. kein schriftlicher Kleingartenpachtvertrag abgeschlossen wurde bzw. nicht mehr auffindbar ist oder es an dessen Rechtswirksamkeit mangelt, jedoch rechtlich



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

vertretbar von einem bestehenden KgPV auszugehen ist, oder der vorliegende Vertrag keine Regelungen zur „ordentlichen Kündigung“ enthält, gelten die diesbezüglich anzuwendenden Regelungen des BGB. Dies ergibt sich aus § 4 Abs. 1 BKleingG. Es finden demzufolge die Regelungen in den §§ 581 ff. BGB Anwendung.

Fazit: Aus dem Umstand, dass bei einer ordentlichen Kündigung erst nach Ablauf einer Kündigungsfrist das KgPV endet, kann nicht geschlussfolgert werden, dass bis zu deren Ablauf die Kündigung widerrufen bzw. zurückgenommen werden kann und der Verpächter diese einseitige Willensbekundung zu respektieren hat.

Es ist jenen Rechtspositionen zu folgen, wonach bei Rücknahme bzw. Widerruf der ordentlichen Kündigung während laufender Kündigungsfrist und Bereitschaft des Verpächters, mit dieser(n) Person(en) das KgPV fortzusetzen, vom Abschluss eines „neuen“ Pachtvertrages abgesehen werden und an dessen Stelle ein entsprechender Zusatzvermerk im vorliegenden Vertrag vorgenommen werden kann oder diesem eine diesbezügliche Vereinbarung beigelegt wird.

Um evtl. Risiken bei späteren Rechtskonflikten und -streitigkeiten vorzubeugen, sollten klare Aussagen über den Willen beider Vertragsparteien dokumentiert und rechtswirksam handschriftlich unterzeichnet werden.

Die Bienen summten das Geburtstagsständchen

Der Kleingärtnerverein „Gartenfreunde West-Rückmarsdorf“ e.V. ist 110 Jahre alt und gut für die Zukunft gerüstet. Zum Jubiläum wurde der Bienengarten fertiggestellt und mit einer „Sommersause“ eröffnet.

„Für die Gartenfreunde West ist der neue Gemeinschaftsgarten ein Zukunftsprojekt“, sagte Vorständin Sabine Krenz bei der Eröffnung des Bienengartens. Sie hatte gemeinsam mit Fachberaterin Regine Hinz maßgeblich dafür gesorgt, dass aus einer Idee ein Projekt und aus dem Projekt ein Kleinod wurde, das nun für alle Gartenfreunde und Gartenfreundinnen ein Ort der Erholung, des Austausches und des Lernens ist.

Umsetzen lässt sich so ein Projekt natürlich nur, wenn viele mit anpacken. „Nur gemeinsam sind wir stark“, weiß auch Sabine Krenz und bedankte sich bei allen Helfern, die in zahlreichen Arbeitseinsätzen einen lange ungenutzten Garten urbar gemacht und rekultiviert haben. Im Garten Nummer 78 stehen nicht nur die Bienenstöcke, es wurde auch ein Gerätehäuschen für die Imkerei errichtet, eine Sandfläche für Wildbienen abgeteilt und ein Insektenhotel geschaffen.

Diese Anlagen fügen sich in ein gärtnerisch ansprechend gestaltetes Ensemble mit Blühwiese, Obsthain und insektenfreundlichem Strauchrain ein, das sich von einer gemütlichen Sitzecke aus beobachten lässt. „Wir wollen zeigen, wie Flora und Fauna zusammengehören und welchen Platz wir Menschen darin einnehmen. Mit dem Bienengarten möchten wir diese Zusammenhänge erfahrbar machen und den Ort als Plattform für Information und Austausch nutzen“, erklärt Sabine Krenz.

Das Datum der Eröffnung des gemeinschaftlichen Bienengartens, der mit Hilfe von Fördermitteln der Stadt Leipzig, Zuwendungen des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner und Eigenmitteln des Vereins finanziert wurde, hätte nicht besser gewählt werden können. Natürlich war das Sommerfest vor allem eine herrliche Geburtstagsfeier zum 110-jährigen Jubiläum mit Lustbarkeiten für Kinder und Erwachsene, mit Schnitzeljagd und Tanz, mit Clownerie und Zaubershow, mit Frühschoppen und Feldbahnfahrt.

Die etwa 330 Mitglieder der „Gar-



Links: Pünktlich zum Jubiläum wurde der Bienengarten fertiggestellt.

Foto: Th. Köhler

Rechts: Das Vereinsjubiläum wurde mit einem bunten Programm für Groß und Klein gefeiert.

Foto: A. Fischer

tenfreunde West Rückmarsdorf“ hatten allen Grund zu feiern. Die meisten der 225 Gärten auf 7,45 Hektar sind verpachtet und werden liebevoll gepflegt und bewirtschaftet, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund klappt beispielhaft.

Mit dem Bienengarten blicken die Gartenfreunde West Rückmarsdorf nach vorn. Ein Auge auf die Bienen hat Gartenfreund Markus Etienne. Der Imker hat auch in seiner Parzelle einige Beuten stehen und sichert im Verein die fachliche Betreuung des Bienengartens. Ihm wurde die Imkerei von seinem Vater in die Wiege gelegt; selbstredend ließ sich der Senior die Eröffnung des Bienengartens nicht entgehen, fachsimpelte mit dem Filius und fand für das gelungene Projekt nur lobende Worte. Schließlich



sollten Kleingärtner nicht zuletzt wegen des Insektensterbens den Fokus auf naturnahes Gärtnern richten, zugunsten von Lebensräumen für Insekten und der biologischen Vielfalt. Erholung ist auch ohne Swimmingpools und lieblose Sichtschutzwände möglich, wie der Bienengarten beweist, der auch den Gemeinschaftsgedanken fördert.

Gemeinsam sind die Gartenfreunde West Rückmarsdorf seit 110 Jahren stark und werden es auch in Zukunft sein. „Mit der Eröffnung des Bienengartens soll es das nicht gewesen sein“, versprach Sabine Krenz. Wenn der erste Honig geerntet wird, schmecken Vergangenheit und Zukunft gleichermaßen süß.

A. Fischer

**Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung**

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

■ Ein auskömmlicher Mitgliedsbeitrag muss sein

„Auskömmlicher Mitgliedsbeitrag“ lautete das Thema der ersten Online-Schulung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner (LSK) zu Jahresbeginn, die auf wichtige Erkenntnisse verwies.

Es gibt keine gesetzliche Pflicht, einen Vereinsbeitrag zu erheben. Allerdings stellt der Mitgliedsbeitrag neben evtl. Spenden und dem Sponsoring meist die einzige Finanzierungsmöglichkeit für einen Verein dar. Im Falle einer Beitragspflicht – wie in den meisten KGV – ist es notwendig, diese vorab in der Satzung exakt zu regeln.

Der Mitgliedsbeitrag ist in der Regel die wichtigste Geldquelle für den Verein. Den fälligen Betrag hat jedes Mitglied, entsprechend den Festlegungen in der Satzung, möglichst als Jahresbeitrag zu zahlen. Er bildet eine ausreichende finanzielle Basis für die finanzielle Absicherung der mit der Existenz des Vereins verbundenen Zahlungsverpflichtungen. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages richtet sich vor allem nach den aktuellen Zahlungsverpflichtungen (s. Kasten) und muss von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei einer erforderlichen Beitragserhöhung ist deren Notwendigkeit gegenüber den Mitgliedern zu begründen.

Es kommt allerdings auch vor, dass vereinzelte Vereine keinen Mitgliedsbeitrag erheben und sich nur über die Pachteinnahmen finanzieren. Da werden mitunter 30 oder 40 Cent je Quadratmeter verlangt. Das ist jedoch mit vielen Problemen verbunden und nicht gestattet, denn es darf nur die vom Verpächter (in Leipzig die Kleingärt-

■ Spielplatz wird umfassend erneuert

Der beliebte Spielplatz des Kleingärtnervereins „An der Dammstraße“ e.V. wird zurzeit durch die Stadt von Grund auf erneuert. Bis Ende November sollen dort vielfältige Spielgeräte entstehen, so u.a. eine Hochseilkombination, ein Karussell mit Schaukelfunktion und ein weiteres, das speziell für Rollstühle gedacht ist. Außerdem werden eine Picknickgruppe und Sitzgelegenheiten errichtet sowie zehn Bäume und mehrere Sträucher gepflanzt. Während dieser Arbeiten muss der Spielplatz vorübergehend gesperrt werden. -r



Die Ausgestaltung von Veranstaltungen wird in der Regel ganz oder teilweise über den Mitgliedsbeitrag finanziert. Foto: SLK

nerverbände) in Rechnung gestellte Pacht an die Pächter durchgereicht werden.

Eine weitere Einnahmequelle für den Verein ist eine zweckgebundene Umlage zur Deckung außergewöhnlichen Finanzbedarfs außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (z.B. Erneuerung der Gemeinschaftsanlagen Wasser und Energie, Sanierung Vereinshaus), die der Verein zusätzlich zu den laufenden Mitgliedsbeiträgen erheben kann. Sie werden von der Mitgliederversammlung beschlossen und stellt für jedes Vereinsmitglied eine Zahlungspflicht dar. Sie kann durch den Vorstand von einem Vereinsmitglied wie ein rückständiger Mitgliedsbeitrag mit allen Konsequenzen eingefordert werden. Voraussetzung für das Erheben einer Umlage ist jedoch eine entsprechende Festlegung in der Vereinssatzung, wobei gemäß der aktuellen Rechtsprechung eine Obergrenze benannt sein muss. Die Festlegung einer Umlage bedarf einer konkreten Begründung ihrer Notwendigkeit. Eine Vereinsumlage darf jedoch nicht zur laufenden Erfüllung des Vereinszwecks erhoben werden. Regelmäßig wiederkehrende Umla-

Zahlungsverpflichtungen des Vereins

- Regelmäßig anfallende Gebühren, wie z.B. Versicherungsbeiträge, Porto, Telefongebühren,
- Ausgestaltung von Veranstaltungen,
- Auszeichnungen von Vereinsmitgliedern,
- Aufwandsentschädigung für die Vorstandsmitglieder,
- Finanzierung der Arbeitsfähigkeit beschlossener Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Abfedern von finanziellen Ausfällen usw.

gen gehören in den jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Auch der in der Satzung festgelegte Ersatzbeitrag für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit fließt der Vereinskasse zu. Die Höhe des Ersatzbetrages, der je nicht geleistete Arbeitsstunde zu zahlen ist, sollte die Mitgliederversammlung beschließen. Gesetzliche Festlegungen dazu gibt es nicht. Auch das Mindestlohngesetz trifft hier nicht zu. Der Betrag sollte sich aber in zumutbaren Grenzen bewegen. -r

Quelle: Verbandszeitschrift „Gartenfreund“, März 2022

■ Ältere Kleingärtner bleiben Teil der Gemeinschaft

Wir alle werden älter. Das zeigt sich auch in unseren Kleingärtnervereinen (KGV). In allen gibt es die „älteren Semester“. Oft ist der Verein für sie zur zweiten Heimat geworden.

Wichtig ist, diesen Gartenfreunden und Gartenfreundinnen – die oft auch wertvolle Erfahrungsträger sind – das Gefühl zu vermitteln, dass der Verein sie braucht. Deswegen sollte ihnen geholfen werden, ihren Garten altersgemäß und pflegeleicht zu gestalten. Das kann eine spezielle Aufgabe für die Fachberatung sein. Es geht z.B. um unfallsichere Gartenwege, pflegeleichte, langlebige Stauden und Gehölze, Hochbeete sowie machbare Bewässerungsmöglichkeiten. Die altersgerechte Gestaltung solcher Parzellen könnte durch jüngere Vereinsmitglieder im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit unterstützt werden.

In einigen KGV werden Kleingärtner ab einem bestimmten Alter durch Beschluss der Mitgliederversammlung von der Gemeinschaftsarbeit freigestellt. Das ist fragwürdig, denn so werden die betreffenden Vereinsmitglieder von einem wichtigen Teil des Vereinslebens ausgeschlossen. Solche Beschlüsse vermitteln diesen Vereinsmitgliedern nicht das Gefühl, gebraucht zu werden. Besser ist es, wenn der Vorstand ihnen bei der Gemeinschaftsarbeit Aufgaben überträgt, die sie erfüllen können. Das geht allerdings nur, wenn unter Gemeinschaftsarbeit mehr verstanden wird als Pflegemaß-

nahmen in der Kleingartenanlage. Gemeinschaftsarbeit ist freiwillige Arbeit für den Verein. Dazu gehört u.a. auch die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Wenn Gemeinschaftsarbeit so verstanden wird, gibt es auch Möglichkeiten für die Tätigkeit älterer Vereinsmitglieder.

Ein wesentliches Betätigungsfeld wäre die Traditionspflege in den Vereinen. Aufgrund ihrer langen Vereinszugehörigkeit – z.T. haben manche bereits die Gründung des Vereins miterlebt – könnten die älteren Kleingärtner den Vorständen helfen, die

Entstehung und Entwicklung des Vereins aufzuarbeiten. Auch das ist Gemeinschaftsarbeit. Denn für die weitere Entwicklung des Vereinslebens ist es hilfreich, wenn neue Vereinsmitglieder bei der Aufnahme in den Verein ein aktuelles Material zu dessen Geschichte erhalten würden.

Gesprächsrunden zu ausgewählten Themen (z.B. altersgerechtes Gärtnern, Sicherheit im Kleingarten usw.) können für die älteren Vereinsmitglieder ein deutliches Zeichen sein, dass sich ihr Verein um sie kümmert. Die Leipziger Kleingärtnerverbände unterstützen solche Aktivitäten. **-gm**

■ Keine Gefahr: Die Warnfarbe ist trügerisch



Keine Bange, diese Kammschnake ist für uns gänzlich ungefährlich (wie auch alle anderen Schnaken).

Sie sticht nicht und ist auch nicht mit den Wespen verwandt.

Ihre grelle Farbe dient lediglich der Abschreckung von Fressfeinden.

Vielen Dank an Robby Müller für den Schnappschuss.

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee

Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Taufe,
Info/Buchung 0177-7386416

Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

Kinder im Kleingarten



Hallo liebe Kinder,
in meinem Gartenbeet blühen unterschiedlich
viele Blumen. Ich habe sie alle durchgezählt
und mir ein paar Rechenaufgaben ausgedacht.

Kannst du die Aufgaben lösen?

a  +  =

5 6

b  +  =

c  +  +  =

3

d  -  =

e  +  -  =

f  •  =

g  +  -  +  -  +  =

Hier kannst Du
die Blumen zählen



Die Feuerwanze, ein missverstandener Nützling

Mit der Einteilung der Lebewesen in Nützlinge und Schädlinge ist es so eine Sache. Marienkäfer, Bienen und Laufkäfer gehören klar zu den Guten, aber bei anderen Tieren ist es schon diffiziler.

Bei der Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) hingegen fängt das Missverständnis schon beim Namen an. Der auffallend rote Sechsheiner mit der charakteristischen schwarzen Musterrung wird im Volksmund oft als Feuerkäfer bezeichnet. Die Feuerwanze zählt nicht zu den Käfern, sondern wie der Name erahnen lässt, zur Familie der Wanzen.

Die Feuerwanze sticht nicht nur durch ihr extravagantes Äußeres hervor, sondern gleichzeitig durch ihr massenhaftes Auftreten. Die 12 mm große Wanze ist kein Einzelgänger und ballt sich häufig zu einer Gruppe von mehreren hundert Tieren an, weshalb sie schnell als Schädling angesehen wird. Hier liegt das zweite Missverständnis, denn die Feuerwanze ist mitnichten ein Schädling – ganz im Gegenteil. Vielmehr leistet sie viele kleine Aufräumarbeiten im Garten. Hierfür macht sie sich ihrem Stechrüssel zu Nutze. Mit ihm durchstößt sie selbst harte Schalen und Panzer und saugt trockene Samen aus, verputzt gern leblose Bie-



nen, Kellerasseln und unzählige weitere tote Insekten, die mittels eines Verdauungsenzyms verflüssigt werden. Auf der Speisekarte stehen aber auch Pflanzensäfte – vornehmlich von Linden, Malven- und Hibiskusgewächsen. Aber keine Sorge: Bis heute ist kein Fall bekannt, in denen die Feuerwanze die Pflanzen schädigen würden oder Krankheiten verbreiten.

Das dritte Missverständnis rankt sich darum, dass die Feuerwanze angeblich giftig sei. Die rote Färbung mag möglichen Feinde gefährlich erscheinen, doch sie entpuppt sich letztlich als geschickter Bluff, der sich auf seine optische Wirkung beschränkt.

Auch vom unangenehm riechenden Sekret, das die Wanzen absondern, geht keine Gefahr aus. Es dient eher als Mittel der gemeinsamen Kommunikation. Feine Unterschiede in den Geruchsnoten signalisieren den einzelnen Tieren, dass man sich an einer Stelle zusammenfindet oder dass sich eine Gruppe trennt. Auch bei der Paarung spielen die strengen Gerüche eine entscheidende Rolle.

Als schonendes Mittel, um Feuerwanzen zu vertreiben, ohne ihnen Schaden zuzufügen, gilt der Reisig der Balsam-Tanne. Vor dessen Geruch flüchtet die Wanze. Eine Bekämpfung der kleinen Tierchen ist nicht notwendig. Das Umweltbundesamt empfiehlt, die Feuerwanze weder außen noch innen mit Insektensprays zu behelligen. **KV**

LAV Technische Dienste GmbH & Co.KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz
Zwenkauer Straße 155
04420 Markranstädt
Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Erdenwerk Brandis
Gebrüder-Helfmann-Str. 13
04824 Brandis OT Beucha
Telefon: 034292 / 269890 und 299891



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Sonnabend: 8.00 – 12.00 Uhr

Aktion Juli/August 2022

Rindenmulch 0-40

Die Abdeckung mit Rindenmulch bietet einen dekorativen und ebenmäßigen Gesamteindruck: So gewinnt Ihr Garten optisch an Flair!

Eigenschaften:

- Schutz des Bodens vor Verschlammung und Erosion
- Erzeugung eines günstigen Mikroklimas durch schnellere Erwärmung des Bodens sowie die Abschwächung von Temperaturschwankungen; dadurch wird der Boden vor Hitze und Kälte besser geschützt
- Erhöhung des Wasserhalte- und Wasserführungsvermögens des Bodens
- Verringerung der Verdunstung und damit Erhalt einer gleichmäßigen Bodenfeuchte (Reduzierung des Gießwasserbedarfes)
- Schaffung optimaler Bedingungen für Mikroorganismen
- Verringerung des Pflegeaufwandes (lockerer Boden, Verminderung des Unkrautwuchses)

41,40 €/m³
statt 46,00 €/m³

10 % gespart



Auf Bestellung jede Menge lieferbar!

Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

Weisheiten und Bräuche rund um Natur und Garten (14): Mentha – die Pfefferminze

Der wissenschaftliche Gattungsname **Mentha** geht auf eine griechische Göttersage zurück. Auch wenn diese Sage nur wenigen Lesern bekannt sein dürfte, ist die Minze sicher allen ein Begriff.

Der wissenschaftliche Gattungsname geht auf eine griechische Göttersage zurück. Die Nymphe Mentha, Geliebte des Hades (in der römischen Götterwelt: Pluto), wurde von dessen Ehefrau Persephone (römisch: Proserpina) in wilder Eifersucht zerrissen. Die eifersüchtige, verbitterte Ehefrau und Göttin verwandelte ihre Nebenbuhlerin in ein duftendes Kraut, die Minze. Als Pflanze erschien somit ihr Leib wieder auf der Oberwelt.

Die Minze gehört zu den ältesten Heilkräutern der Welt. Man fand schon 3000 Jahre alte, getrocknete Blätter in ägyptischen Pyramiden.

In der Antike rieb man Tische mit frischen Minzblättern ein, um die Fleischslust anzuregen. Deshalb wurde sie auch als „Krone der Aphrodite“ bezeichnet. Die damals wilden Arten der Minze wurden häufig zum Bekränzen gebraucht. Ein solcher Kranz, den Braut und Bräutigam trugen, wurde „Venuskrone“ genannt.

Ein altes griechisches Sprichwort besagt, man dürfe im Kriege Minze weder aussäen noch ernten. Die durch die Minze angefachte Leidenschaft zehre die Soldaten auf.

Pfefferminze ist noch heute ein wirksames Mittel gegen mangelndes Lustempfinden und sogar gegen Impotenz. Besonders belebend ist ein gemeinsames Bad in einem Minzaufguss. Der Duft wirkt stimulierend. Schokolade gilt schon seit dem Mittelalter

als Aphrodisiakum. Ein Gemisch aus Pfefferminze und Schokoladenlikör soll das intime Kaffeestündchen bereichern.



Ein Garten-Bläuling beim Naschen an Pfefferminzblüten.

Foto: Rasbak / CC BY-SA 3.0

Minzen sind vielfältig zu verwenden. Duftsträuße wirken lebhafter, wenn Minzstängel mit eingebunden werden. Geeignet ist sie außerdem für Tischdekorationen, fürs Bad oder zum Füllen von Aromakissen. Zum Räuchern wurde Minze bei Gedächtnisschwäche empfohlen und gegen

Ohnmachtsanfälle wandte man sie an Stelle von Riechsalz an, um die Lebensgeister zu wecken. Mit Pfefferminzblättern umrandete Lebensmittel sind sicher vor Mäusen, Ameisen und Flöhen.

Hauptsächlich in der südosteuropäischen und orientalischen Küche findet die Minze Verwendung als Würze zu Salaten, Gemüse, Fleischgerichten und Milchprodukten. Die ätherischen Öle dieses Lippenblütlers, unter denen das Menthol dominiert, werden seit jeher in der Heilkunde verwendet und dienen zur Teebereitung. Ein solcher Aufguss wirkt auf das Verdauungssystem. Außerdem lindert er Übelkeit, Koliken, Bauchschmerzen und Blähungen. Aufgrund des hohen Gehaltes an ätherischen Ölen sind Pfefferminzextrakte für Kinder unter fünf Jahren und für Schwangere ungeeignet.

Die heute angebaute Echte Pfefferminze ist wahrscheinlich eine Kreuzung aus Grüner Minze und Wasserminze. Die bis zu 80 cm hohe Pflanze mit vierkantigem Stängel, länglich-ovalen, dunkelgrünen und unregelmäßig gezähnten Rändern hat einen ährenartigen Blütenstand mit hellvioioletten Blüten. Die Blütezeit ist von Juli bis September.

Die Pfefferminze vermag mit ihrem intensiven Geruch so manche Schädlinge vertreiben, z.B. bei Kohl. Durch ihr Wuchern ist sie allerdings ein etwas problematischer Partner beim Einsatz in Mischkulturen.

Alle Minzen sollte man nach zwei bis drei Jahren an einen neuen Standort setzen, damit der Rostpilz sie nicht unnötig schwächt. Vermeiden kann man diese Krankheit auch durch die richtige Standortwahl. Er sollte halbschattig, humos, nie ganz trocken und windgeschützt sein. Bei der Neupflanzung sind Minzen gut mit Kompost zu versorgen. Auch im Wuchsstadium sind sie dankbar für regelmäßige Dünggaben.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Die **Wegwarte (*Cichorium intybus*)** wurde bereits im Altertum als Heilpflanze genutzt. Schon in pharaonischer Zeit wurde sie in Ägypten als magenstärkendes Gemüse kultiviert.

Ist Ihnen bekannt, dass am Blühverhalten mancher Pflanzen die Uhrzeit bestimmt werden kann? Carl von Linné (1707-1778) war aufgefallen, dass einige Pflanzen ihre Blüten zu ganz bestimmten Zeiten öffnen und auch wieder schließen. So pflanzte er in Uppsala (Schweden) die erste Blumenuhr mit neun ausgewählten Pflanzen. Die Wegwarte ist eine davon. In Schweden öffnet sie ihre Blüten zwischen 4 und 5 Uhr morgens. Bereits 10 Uhr werden sie wieder geschlossen. Eine solche Blumenuhr mit verschiedenen Pflanzen ist in diesem Jahr im Botanischen Garten zu sehen.

Die Wegwarte gehört zu den Korbblütengewächsen. Sie ist auch unter den Namen Rattenwurz, Sonnenwirbel, Wegeleuchte oder Zichorie bekannt. Zu finden ist sie überall, an Wegrändern, Böschungen, auf Brach- und Ödland, auf Schutthalden und an Bahndämmen. Sie liebt schweren und lehmigen Boden und ist eine mehrjährige Pflanze, die mit einer langen und spindelförmigen Wurzel im Boden verankert ist.

Im zweiten Standjahr werden bis zu 1 m hohe Stängel ausgebildet. Diese sind kantig, hohl, rauhaarig, hin und her gebogen und sperrig verästelt. Die unteren Laubblätter sind tief eingeschnitten und ähneln den Blättern des Löwenzahns. Auffallend schön sind die blauen Blüten. Selten sind sie rosa oder weiß. Die Blüten sitzen einzeln oder zu wenigen vereint in den Blattachseln und öffnen sich nur bei Sonnenschein. Sobald sie verblüht sind, werden die Blüten durch neue ersetzt. Die Zeit der Blüte zieht sich von Juli bis September hin.

Als Heilpflanze wird das blühende

Kraut frisch oder getrocknet verwendet. An Inhaltsstoffen sind in der gesamten Pflanze Bitterstoffe, Gerbstoffe, Zucker, Glycoside und bis zu 58% Inulin in den Wurzeln enthalten.



Inulin ist ein Ballaststoff, den der menschliche Körper nicht verwertet. Es wandert unverdaut durch den Körper. Erst im Dickdarm können Darmbakterien die Fructose im Inulin verwerten. So fördert Inulin die gesunde Darmflora und verdrängt krankmachende Keime im Darm. Es aktiviert die Verdauung, löst Verstopfungen, bindet Flüssigkeiten, quillt auf und fördert dadurch den Stuhlgang. Inulin ist gut verträglich für Diabetiker.

Ein Tee aus Kraut und Wurzel zubereitet, regt den Appetit, Harnfluss und die Verdauung an, auch mildert er Leber-, Gallen- und Magenbeschwerden. Die Wegwarte ist ein Tonikum amarum, ein bitteres Anregungs- und

Kräftigungsmittel vor allem bei gestörtem Stoffwechsel.

In der gesunden Küche findet die Wegwarte große Anerkennung. Junge Blätter eignen sich als Grundlage für Salate, können aber auch zu Gemüsegerichten, Saucen und Suppen verarbeitet werden. Mit zunehmendem Alter schmecken die Blätter bitter. Bekannt ist sicher vielen von uns noch der Zichorienkaffee oder „Muckefuck“, der aus getrockneten, gerösteten und gemahlene Wurzeln erhalten wird. Er ist wieder ein beliebtes Getränk geworden. Als Farbakzent für Salate und Brotaufstriche oder als kandierte Leckerei eignen sich die wunderschönen blauen Zungenblüten. Die Pflanze schmeckt chicoree-artig, leicht bitter und saftig.

Chicorée, auf unserem Speiseplan sehr beliebt, ist die in Kultur genommene Wegwarte. Zichorienwurzeln, die im Dunkeln getrieben wurden, schmeckten milder. Bestimmte Herkünfte zeichneten sich dafür aus. Heute ist es ein beliebtes Wintergemüse. Wird eine Chicorée in den Garten gepflanzt, entwickelt sich wieder eine Wegwarte.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

7. August, 11 Uhr: Ritter und Rabe, Maleki Theater Leipzig, 4 Euro.

7. August, 15 Uhr: Musik und Kaffee, mit Musikern des Ensembles „Streichholz“ Güldengossa; Eintritt frei.

Wir bitten um Anmeldung.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

31. Jahrgang, 344. Ausgabe – Leipzig im August 2022

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Erik Behrens, Günter Mayer, Kai Voß)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 9/2022 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 1. September 2022.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. August 2022.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Chlorose, auch Bleichsucht genannt, ist ein häufig vorkommendes Phänomen bei einer Reihe von Pflanzen, so z.B. Azaleen, Hortensien und Wein. Aber was passiert bei dieser Krankheit eigentlich?

Eine Chlorose ist dem Wesen nach ein Mangel am grünen Farbstoff Chlorophyll. Dieser Farbstoff ist für jede Pflanze überlebenswichtig, weil damit die Energie der Sonnenstrahlen eingefangen wird. Deswegen sollte eine Chlorose immer behandelt werden. Die Ursachen für die Erkrankung könnten aber kaum vielfältiger sein. Allerdings gibt es in unserer Region häufig dieselben Auslöser für die Blattkrankheit. Warum einige Pflanzen stärker von einer Chlorose betroffen sein können und wie Sie das Problem kurz- und langfristig in den Griff bekommen, erfahren Sie hier.

Chlorose erkennen

Eine Chlorose zu erkennen ist kinderleicht! Wenn ein Blatt zu wenig von dem grünen Farbstoff Chlorophyll enthält, erscheint es gelb oder im Herbst auch teilweise rot. Eine Chlorose muss aber nicht immer ein schlechtes Zeichen sein. Mehrjährige Pflanzen bauen ihr Chlorophyll im Herbst ab und speichern die dadurch zurückgewonnenen Nährstoffe für die nächste Saison. Auch bei einjährigen Pflanzen muss eine Chlorose nicht zwangsläufig schlecht sein. Gerade alte Blätter, die von vielen neuen Blättern beschattet werden, sind für eine Pflanze überflüssiger Ballast. In diesen Blättern wird ebenfalls das Chlorophyll abgebaut, die Blätter werden gelb und fallen schließlich ab.

Wenn die Blattvergilbung aber überhandnimmt oder junge Blätter betroffen sind, handelt es sich um eine schädliche Chlorose. Wird die Ursache nicht bekämpft, können die gelben Blätter

nach einiger Zeit absterben. Bei unseren Böden ist die Ursache häufig ein Eisenmangel, aber auch zu wenig Stickstoff führt oft zu der gefürchteten Bleichsucht. Fehlt einer dieser Nährstoffe, kann kein Chlorophyll mehr hergestellt werden. Natürlich können Chlorosen auch entstehen, wenn andere Nährelemente, wie Bor oder Magnesium, fehlen, allerdings tritt so ein Fall nur sehr selten ein.



Chlorose an einer auch in Deutschland gedeihenden Mittelmeerbrombeere.

Foto: Moinats / CC BY_SA 4.0

Chlorose und Eisenmangel vorbeugen

Da in Deutschland der Grund für eine Chlorose häufig an einem Eisenmangel liegt, widmen wir uns diesem Thema besonders. In den wenigsten Fällen liegt übrigens ein wirklicher Eisen-



mangel vor. Vielmehr führen bestimmte Umstände dazu, dass Pflanzen das vorliegende Eisen nicht aufnehmen können.

Den größten Einfluss hat der pH-Wert im Boden. Wenn dieser Wert

über 6,5 steigt, wird immer weniger Eisen von der Pflanze aufgenommen. pH-Werte unter 6 fördern dagegen die Eisenaufnahme und müssen deswegen bei einer Chlorose angestrebt werden. Aus diesem Grund sollten Sie bei einer Chlorose zuerst den pH-Wert des Bodens messen.

Bestätigt sich der Verdacht, dass der Boden zu alkalisch ist, hilft Bittersalz. Bei der Verwendung von Bittersalz unbedingt die vorgegebenen Mengen des Herstellers einhalten. Nun ist es aber nicht so, dass alle Pflanzen bei einem pH-Wert über 6,5 an einer Chlorose leiden. Das liegt daran, dass Pflanzen für die Eisenaufnahme selbst aktiv werden müssen. Sie geben über die Wurzeln organische Säuren ab und nehmen dadurch vermehrt Eisen auf. Einige Pflanzen, wie Citrus und Rhododendron, sind dabei einfach nicht so gut wie andere Pflanzen. Übrigens können sich selbst Sorten einer Pflanzenart bei der Eisenaufnahme stark unterscheiden. Falls Sie große Probleme mit Chlorosen haben, dann können neben der pH-Wert-Änderung auch weitere vorbeugende und langfristige Maßnahmen getroffen werden:

- Regelmäßiges Gießen bei Trockenheit (unbedingt den ganzen Wurzelballen durchfeuchten)
- Kalkgaben verschlechtern die Eisenaufnahme (sehr kalkhaltiges Leitungswasser ist ebenfalls schlecht)
- Bei Staunässe Kompost in den Boden einarbeiten, dadurch werden die Wurzeln besser mit Luft versorgt
- Eisenmangel tritt eher in gekauften Substraten auf, natürlicher Erdboden hat meist einen reichen Eisenvorrat

Erik Behrens

**Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor**

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301